

## Liebe Fördermitglieder von ProGreyhound e.V.,

zum ersten Mal möchten wir Sie durch einen Newsletter über die Arbeit von ProGreyhound informieren:

Ohne einen soliden finanziellen Hintergrund ist Tierschutzarbeit nicht möglich. Deshalb beginnen wir mit dem wirtschaftlichen Aspekt unserer Arbeit, an dem Sie ja maßgeblich beteiligt sind.

Unsere Einnahmen im Jahr 2013 setzten sich durch einige größere Zuwendungen, Spenden, Sachspenden und die Ein-

nahmen aus dem Verkauf bei Informationsveranstaltungen zusammen.

Einen Großteil dieser Einnahmen haben wir für den weiteren Ausbau unseres Shelters benötigt.

Die Anschaffungen wie isolierter Estrich im gesamten Shelterbereich, Wand- und Bodenfliesen, die gesamte Elektrik, die Heizung und unendlich viele Kleinteile waren sehr kostenintensiv und haben unser Budget arg gebeutelt.



2012



März 2013



April 2013



Juni 2013



August 2013



September 2013



Oktober 2013: Die ersten Pflegehunde können einziehen.



November 2013



16. und 17.03.2013 – Stahlwerkfest Willich.



16.06.2013 – Windhundfest der Galgohilfe in Coesfeld.



28.04.2013 – Pfotenmesse in Remagen.



25.05.2013 – Hunde-Event 2013 in Mülheim an der Ruhr.



08. und 09. 06.2013 – Bello die Hundemesse Wesel.



07.12.2013 – Besonderen Weihnachtsmarkt in Krefeld.



03. und 04.08.2013 – Windhundtage in Donaueschingen.



Hinzu kamen Ausgaben für unsere Infostände. Zum einen müssen wir bei den meisten Messen für den Standplatz bezahlen, und zum anderen bestücken wir unseren Stand mit so genannten „Eyecatchern“, schönen Accessoires für Windhunde und deren Halter. Oftmals bleiben die Menschen auf den Messen am Stand stehen, weil das Auge etwas Schönes erblickt hat und sie es käuflich erwerben möchten. Auf diese Weise kommt man häufig ins Gespräch.

Die Besucher fragen nach dem Verein, seinem Anliegen und wir haben die Möglichkeit über die Greyhounds, ihr Leid und unsere Bemühungen, ihnen zu helfen, zu sprechen.

Im vergangenen Jahr haben wir unterschiedliche Veranstaltungen rund um den Hund besucht, wobei Donaueschingen der absolute Höhepunkt war. Nicht nur die

Freundlichkeit, mit der der DWZRV Tierschutzorganisationen empfängt, sondern auch das Ambiente und die Besucher haben uns stark beeindruckt. Nebenbei war es auch ein Besuch bei unseren Freunden vom Verein „Galgos, Greys and more“, mit dessen Präsidenten wir nun schon seit Jahren freundschaftlich verbunden sind.

Auch in diesem Jahr werden wir wichtige Tier-Messen besuchen, um den Besuchern vom Elend der Greyhounds auf den Rennbahnen dieser Welt zu berichten. Wo und wann die Veranstaltungen stattfinden, entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Wir freuen uns, wenn wir bei diesen Infoveranstaltungen Freunde und Bekannte an unserem Stand begrüßen können. Also sollten wir in Ihrer Nähe sein, kommen Sie vorbei. Vielleicht ist das ja auch eine Möglichkeit sich einmal persönlich kennen zu lernen.



Im Oktober 2013 konnten unsere ersten Pflegehunde Faith und Frankie in die Pflegestelle einziehen.



Einen ganz starken und emotionalen Moment erlebten wir im Oktober 2013, als die ersten beiden Greyhounds, Faith und Frankie, in ihr vorläufiges neues Zuhause einziehen konnten. Das Gefühl, für zwei Hunde den Weg in eine bessere Zukunft bereitet zu haben, ist unbeschreiblich. Kurze Zeit später kam noch Wilson hinzu, damit nicht eine Nase allein bleiben muss, sollte eine Vermittlung zustande kommen. Das war gut so, denn Ende Dezember konnte Frankie sein neues Zuhause beziehen, in dem er sich nun „Greyhound“-wohl fühlt. Faith ist inzwischen in die Schweiz umgezogen und fühlt sich dort mit ihren beiden neuen Hundefreunden und ihrem Frauchen sehr wohl. Wilson wartet noch auf seine lieben Menschen. Deshalb haben wir Ende Februar zwei neue Hunde bei Eila erbeten.

Casey, eine kleinere Greyhündin, und Bob, ein stattlicher Coursinggrey, sind auf der Pflegestelle eingetroffen. Wir sind froh, dass in Irland wieder zwei Plätzchen frei geworden sind und zwei weitere Leben gerettet werden können. Allerdings bedeutet dies, dass die restlichen Umbauarbeiten in der Futterkammer und im Bad erst einmal zurück gestellt werden müssen. Unsere Finanzen erlauben nicht gleichzeitig die medizinische und leibliche Versorgung von drei Hunden und daneben noch die notwendigen Anschaffungen von Baumaterial.

Unser kleine Notfall, die blaue Greyhündin Yve, wurde auf eine Pflegestelle gegeben, da wir ihr nach den Erfahrungen, die sie in einer liebevollen Familie machen durfte, ein Leben im Shelter nicht zumuten wollten. Aber schon nach kurzer Zeit hat auch Yve das Herz lieber Menschen erobern können und lebt nun mit einem Greyrüden zusammen in Gütersloh.

Unseren beiden Mädels wünschen wir alles Gute und ein langes, glückliches Leben an der Seite ihrer Menschen.

Für die medizinische Versorgung vor und nach dem Transport, für den Transport selbst, für Futter und für benötigte Pflegeprodukte haben wir ebenfalls einen Teil unseres Budgets ausgegeben.

Mit denen uns zur Verfügung stehenden Einnahmen und den notwendigen Ausgaben mussten wir in 2013 wirtschaften. Am Ende des Geschäftsjahres können wir feststellen, dass unsere Einnahmen die Ausgaben leider nicht ganz decken konnten. Der Tierschutz und die damit verbundene ehrenamtliche Arbeit stehen und fallen mit den Spenden. Wir verfügen über keine sicheren Einnahmequellen. Die regelmäßigen Spenden reichen leider nicht aus, die nötigen Ausgaben für Futter, Tierarztkosten, Wasser, Strom, Baumaterial, Benzin, etc. zu bezahlen. Deshalb sind wir darauf angewiesen die übrigen Kosten anderweitig zu decken. Dies bedeutet bei Informationsveranstaltungen Spenden zu sammeln und, wenn Not am Mann bzw. am Grey ist, auch durch Spendenaufrufe an die Hilfsbereitschaft der Menschen zu appellieren. Wir haben es geschafft den Shelter (fast) fertig zu stellen und unseren kleinen Verein so aufzustellen, dass wir uns nun dem eigentlichen Grund unserer Arbeit widmen können: unserer Informationsarbeit in der Öffentlichkeit und auf unserer Homepage, sowie der Rettung einiger vom Tode bedrohter Greyhounds aus Irland!

Wir hoffen, diese Arbeit mit Hilfe Ihrer Unterstützung auch weiterhin leisten zu können. Ein Ende der Rennindustrie ist noch nicht in Sicht – wird aber hoffentlich irgendwann möglich sein, denn immer mehr Menschen schließen sich weltweit dem Kampf gegen diese Industrie an. Um diese Botschaft weitergeben zu können, benötigen wir Ihre Hilfe und Ihre Unterstützung.

Sollten Sie einen unserer Hunde als Patenhund mit einer Spende unterstützen wollen, so würden wir uns sehr freuen.

Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal bei Ihnen, liebe Fördermitglieder, recht herzlich bedanken und hoffen, dass Sie auch weiterhin den Greyhounds und unserem Bemühen, ihnen eine Stimme zu geben, gewogen bleiben.

Der Vorstand, im Namen des gesamten ProGreyhound-Teams, Barbara Adomait, 1. Vorsitzende, Beatrice Tenhaef, 2. Vorsitzende, Andrea Uecker, Kassenwartin